



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

# Einladung zum Infotag der Gleichstellungsbeauftragten des FB3 Humanwissenschaften

Am Donnerstag, den 16. Februar 2017

10:00-13:00h: „Was noch zu tun ist - Geschlechterbezogene Diskriminierung am Arbeitsplatz“ - Workshop mit Mirka Brüggemann, M.A. Sozialwissenschaften

14:30-16:00h: „Berühmte Darmstädterinnen“ - Stadtführung mit Anja Spangenberg

"Was noch zu tun ist", so betitelte Anne-Marie Slaughter ihren Bestseller 2015, mit dem sie die Ungleichbehandlung von Frauen am Arbeitsplatz anprangert. Frauen verdienen im Schnitt 21% weniger als Männer, sie sind stärker von Arbeitslosigkeit bedroht und arbeiten häufiger in Teilzeit. Doch sind wir neben diesen statistischen Hochrechnungen wirklich von geschlechterbezogener Diskriminierung am Arbeitsplatz betroffen? Werden an Frauen andere Arbeitsanforderungen gestellt als an Männer? Ist es für sie schwieriger, an eine PostDoc-Stelle oder eine Gehaltserhöhung zu kommen als für Männer? Erleben sie sexualisierte Belästigung an der TU Darmstadt? Und sind es immer Frauen, die aufgrund ihres Geschlechts diskriminiert werden? Es gibt viel zu tun, wenn wir einige dieser Fragen mit "ja" beantworten müssen.

Diesen und weiteren Fragen widmet sich der Workshop. Auf Basis eigener Erfahrungen werden geschlechterbezogene Rollenerwartungen reflektiert und Strategien zum Umgang mit alltäglichen geschlechterbezogenen Diskriminierungserfahrungen entwickelt.

**Ort: S1/15 Raum 138 (Alexanderstraße 10)**

Nach der Mittagspause erkunden wir Orte in der Darmstädter Innenstadt, um zu erfahren, wie sie mit dem Leben von Frauen in verschiedenen Berufen verknüpft sind.

**Treffpunkt: Marktplatz/am Brunnen**

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung bis zum 14.02.2017 an: [gleichstellungsbeauftragte@humanw.tu-darmstadt.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@humanw.tu-darmstadt.de).

**Mitarbeiter\*innen sind in der Zeit der Veranstaltungen von ihrer Arbeit freigestellt!**

Das Team der Gleichstellungsbeauftragten

*Antje Biertümpel, Tatjana Kasatschenko, Florian C. Klenk*

---